

# Einmalig?

Seniorenbeirat und Gemeinde laden zum  
Aktionstag 50+ ins Rathaus / Gute Resonanz



Großer Andrang herrschte beim ersten „Aktionstags 50+“ nicht nur beim Auftritt des Schulchores der Ganztagschule, auch die übrigen Programmpunkte, die von Informationen zu Bücherei und Kino bis zum Hospizdienst reichten, führten die Besucher ins Rathaus. CP-FOTO: PFEIFF

Ritterhude. In einem Punkt sind sich Bürgermeisterin Susanne Geils und der ehrenamtlich tätige Seniorenbeirat der Gemeinde einig: „Wir müssen dem demografischen Wandel Rechnung tragen.“ Als Zeichen dafür initiierten beide Parteien nun den ersten „Aktionstag 50+“. Damit entsprachen sie offensichtlich einem Bedürfnis vieler Bürger.

Nicht nur aufgrund der über 40 als Aussteller beteiligten Institutionen, Händler, Vereinen und Verbänden herrschte schon bereits am Vormittag nach dem eröffnenden Gottesdienst ein großer Publikumsandrang im Rathaus, der die Hoffnungen und Erwartungen der Organisatoren bei weitem übertraf. „Wir hören immer wieder das Klischee, dass in Ritterhude nichts an Angeboten und Aktivitäten für die Generation der sogenannten ‚Best-Ager‘ vorhanden wäre. Diesem Vorurteil wollen wir mit diesem Aktionstag entgegen wirken“, erklärt Günter Pröpping vom Seniorenbeirat.

### **Schulchor tritt im Foyer auf**

„Vereine und Institutionen sind ausreichend vorhanden, agieren aber zumeist sehr stark separiert. Mit dem Aktionstag wollen wir unter anderem einen Impuls zur Netzwerkbildung setzen“, ergänzt Jürg Ahrens, ebenfalls Mitglied des Seniorenbeirats. Im Laufe der rund einjährigen Vorbereitungsphase sprachen Verwaltung und Seniorenbeirat also zahlreiche Beteiligungseinladungen aus, und alle kamen und präsentierten sich auf ihre Weise: Mitarbeiter der Bibliothek informierten über den aktuellen Verleihbestand des Hauses und der Möglichkeit, der Freundeskreis Ritterhuder Lichtspiele fragte nach Lieblingsfilmen, die nach Wünschen der Besucher demnächst wieder im nahegelegenen Kuschelkino über die Leinwand flimmern sollen. Optiker und Hörgerätehersteller eröffneten die Möglichkeit, zu kostenlosen Hör- und Sehtests. Die Volkshochschule, Sportvereine und -gruppen bewarben ihre Angebote für die als Zielgruppe angesprochene Generation.

Neben Unterhaltung und Gesundheit fanden Informationen zu schwerwiegenden Themen einen Platz im bunten Treiben, beispielsweise am Stand des ambulanten Hospizdienstes oder des Senioren- und Pflegestützpunkts. Wohl die meisten Besucher wurden am Nachmittag gezählt: Als der Chor der Ganztagschule Auszüge seines Repertoires zum Besten gab, herrschte im Rathausfoyer ein dichtes Gedränge. Denn auch zahlreiche Besucher, die jünger als 50 Jahre waren, hatten sich zum Auftritt des Chores im Rathaus eingefunden. Auch dies ein seitens der Organisatoren gewünschter Effekt: „Wir als ältere Generationen müssen uns bemühen, Impulse zu setzen, die ein harmonisches, generationenübergreifendes Zusammenleben ermöglichen“, befand Ahrens. Er ist angesichts der durchgehend positiven Besucherresonanz davon überzeugt, dass der Aktionstag viele positive Impulse erzeuge. Ob es sich bei der Veranstaltung in ihrer jetzigen Form um eine einmalige Aktion handelte oder es eine Fortsetzung geben wird, konnten die Organisatoren noch nicht mit Sicherheit sagen. Zunächst wollen die Mitglieder des Seniorenbeirats Ritterhude den kommenden Schwerpunkt ihrer Arbeit auf die Organisation von Podiumsdiskussionen, unter anderem mit Vertretern der Polizei und des Hospizdienstes, legen.